

Presseinformation

8. August 2012

„Starnacht aus der Wachau“ am 22. September

LH Pröll: „Trägt Schönheit der Wachau hinaus in die Welt“

Am 22. September wird die Wachau zum Austragungsort der bekannten „Starnacht“. Nach dem großen Erfolg der „Starnacht am Wörthersee“ kommt nun eine der größten Musikshows des Landes nach Niederösterreich.

„Niederösterreich ist stolz auf dieses einzigartige Stück unserer Heimat, denn hier sind Natur und Kultur in einer besonderen Harmonie zusammen gewachsen“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am heutigen Mittwoch anlässlich einer Pressekonferenz, die - passend zur Starnacht aus der Wachau - auf einem Donauschiff stattfand. Veranstaltungen wie die „Starnacht“ würden dazu beitragen, die „Schönheiten der Wachau hinaus in die Welt zu tragen“, betonte der Landeshauptmann.

„Das Erfolgsprodukt Starnacht und das Erfolgsprodukt Wachau ergeben eine wirklich gute Mischung“, sagte der Finanzdirektor des ORF, Mag. Richard Grasl. Für den Bürgermeister aus Rossatz-Arnsdorf, Erich Polz, ist die Starnacht „eine große Chance, die Region rund um Rossatz vor den Vorhang zu holen“, und Christoph Madl, Geschäftsführer der NÖ Werbung, betonte: „Dieses Format ist eine Chance, Niederösterreich und die Wachau von der allerbesten Seite zu zeigen.“

Inmitten der Wachauer Landschaft, unmittelbar vor den Toren Dürnsteins, werden auf dem Veranstaltungsgelände in Rossatzbach nationale und internationale Stars dabei sein: von der Britin Amy McDonald über die Schlagerstars Nik P., Simone und Gregor Glanz bis hin zum deutschen Sänger „Der Graf“ von „Unheilig“. Die Sendung wird live im ORF übertragen. Die Moderation des Abends wird Alfons Haider übernehmen. Geplant ist auch ein Public Viewing Bereich, der gratis zugänglich sein wird.

Weitere Informationen und Karten unter <http://www.starnacht.tv/>

Presseinformation



Die "Starnacht aus der Wachau" findet am 22. September in Rossatz statt. Im Bild Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit ip-media Geschäftsführer Martin Ramusch, ORF-Finanzdirektor Richard Grasl und ORF-Unterhaltungschef Edgar Böhm.

© NLK